

Montag, 18. Februar 2019, Rotenburger Kreiszeitung/Visselhöveder
Nachrichten / FINTEL / BOTHEL

Bürgerbus braucht mehr Nutzer



Kassenwartin Werngard Freyn und Wilfried Pohl, Vorsitzender des Finteler
Bürgerbus-Vereins. Foto: Rutzen

Fintel – Der „Fintau-Shuttle“ wie der Finteler Bürgerbus, liebevoll genannt wird, ist jetzt seit gut fünf Jahren unterwegs und der Verein beging jetzt seine sechste Jahreshauptversammlung. Seit Beginn ist Wilfried Pohl der Vereinsvorsitzende. „4000 Fahrgäste haben wir im vergangenen Jahr befördert. Zu wenig. Wir haben wohl die Talsohle

erreicht.“ Der Bus sei seiner Meinung noch nicht genügend in den Köpfen der Menschen verankert.

Pohl weiter: „Dazu kommt das Vorurteil, dass wir nur warme Luft transportieren würden. Auch wenn unsere Fahrer manchmal ohne Fahrgäste unterwegs sind, senden sie ein positives Signal aus. Sie sind für die Bürger da und werden gesehen.“

Die Reparaturkosten des Busses haben sich 2018 leicht erhöht. Das Angebot an Haltestellen wurde nicht verändert. Der Verein möchte, dass sich der Streckenverlauf und der Fahrplan bei den Menschen der Region einprägen.

Fahrer werden natürlich auch immer gebraucht. Einige scheiden aus Alters- oder Krankheitsgründen aus, andere kommen dazu, die noch durch Gesundheitsscheck müssen. „Melden Sie sich, wenn Sie gerne Auto fahren und im Monat zweimal im Einsatz sein können“, appelliert Pohl auf diesem Weg.

Werbeveranstaltungen werden wieder auf Floh- oder Weihnachtsmärkten oder bei Edeka durchgeführt. Der Bus wird dann natürlich auch zu sehen sein.

Vor einigen Wochen hat der Verein wöchentlich eine feste Bürozeit eingerichtet, sozusagen eine Bürgersprechstunde, zu der die Fahrer und Fahrgäste eingeladen sind und ihre Meinung, neue Ideen und vieles andere zu äußern können. Beispielsweise wird der Bürgerbusverein daran arbeiten, noch bürgerfreundlicher zu werden.

Freundschaftlich verbunden fühlt sich der Schneverdinger Bürgerbusverein mit dem Finteler Verein nicht nur durch die Haltestelle in Großenwede und die gegenseitige Hilfe. Die Mitglieder schlugen vor, den Erfahrungsaustausch zwischen ihnen fortzusetzen. hr

